

SuedLink

BBPIG-Vorhaben 3, HGÜ-Verbindung Brunsbüttel - Großgartach
BBPIG-Vorhaben 4, HGÜ-Verbindung Wilster - Bergheinfeld/West
Leitung-Nr.: LH-16-10001 / LH-16-10002

Vorhabenträger:

TRANSNET BW

Ersteller:



ILF Consulting Engineers Austria GmbH
Feldkreuzstraße 3
6063 Rum bei Innsbruck
Österreich

DokumentenzahlNr.: SLPS-TSL-001890-AT-003

Planfeststellung

**Planfeststellungsabschnitt D2
von km 0+000 bis 62+501**

Unterlagen nach § 21 NABEG

DECKBLATT I

Teil A03

Anhang 03: Erläuterungsbericht zum Deckblatt I

00	16.12.2024	DECKBLATT I	J. Zippold	M. Koch	M. Pehm
Vers.	Datum	Ausgabe	Erstellt	Geprüft	Freigegeben

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Abkürzungsverzeichnis	4
1 Einleitung	5
1.1 SuedLink.....	5
1.2 Einordnung der Unterlage.....	5
1.3 Inhalt und Zweck des Dokuments.....	5
2 Genehmigungsrechtliche Einordnung	6
2.1 Vorausgegangene Planungsschritte	6
2.1.1 Einreichung des Plans und der Unterlagen gemäß § 21 Absatz 1 NABEG	6
2.1.2 Überprüfung der Vollständigkeit gemäß § 21 Absatz 5 NABEG	6
2.1.3 Ablauf und Ergebnis des Verfahrens nach § 22 Absätze 2 bis 4 NABEG (Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Öffentlichkeit)	6
2.1.4 Ablauf und Ergebnis der Erörterungstermine nach § 22 Absätze 6 NABEG	6
2.2 Rechtliche Grundlagen	7
3 Beschreibung der geänderten Planungen	8
3.1 Veranlassung.....	8
3.2 Kennzeichnung	9
3.3 Planungsänderungen.....	9
3.3.1 Übergeordnetes Thema 1: Technische Planung: Änderungen der Technischen Planung, Behebung von kartografischen Darstellungsfehlern	9
3.3.2 Übergeordnetes Thema 2: Berichtigung der Flächengrößen von baubedingten und potenziell dauerhaften CEF-Flächen für den Feldhamster	19
3.3.3 Übergeordnetes Thema 3: Aktualisierung der tabellarischen Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensationsmaßnahmen (Teil I LBP Anh01), inklusive der Berücksichtigung des Aktualisierungsbandes (Biotope)	21
3.3.4 Übergeordnetes Thema 4: Überarbeitung des LBP-Maßnahmenblatt (VAR 12) und des Artenschutz Formblattes für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.....	22
3.3.5 Übergeordnetes Thema 5: Zusätzliche Reptiliennachweise durch den Aktualisierungsband.....	24
3.3.6 Übergeordnetes Thema 6: Überarbeitung von LBP-Maßnahmen (Teil I), inklusive der Berücksichtigung des Aktualisierungsbandes und des aktuellen Standes der Flächensicherung	25

3.3.7	Übergeordnetes Thema 7: Überarbeitung von Teil H Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag	29
3.3.8	Übergeordnetes Thema 8: Überarbeitung von Teil C08 Kreuzungsverzeichnis.....	29

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
AG	Arbeitsgruppe
ACEF	A = Ausgleichsmaßnahme, CEF = funktionserhaltende Maßnahme (vorgezogene Umsetzung)
AVZ	Allgemeinverständliche Zusammenfassung
BBPlG	Bundesbedarfsplangesetz
BNetzA	Bundesnetzagentur
fTK	festgesetzter Trassenkorridor
GIS	Geographisches Informationssystem
HGÜ	Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung
LWL-ZS	Lichtwellenleiter-Zwischenstation
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz
TEN-E-VO	Transeuropäische Netze – Energie - Verordnung

1 Einleitung

1.1 SuedLink

SuedLink ist ein Netzausbauprojekt des Stromübertragungsnetzes, dass als Erdkabelverbindung geplant wird. SuedLink besteht aus je einer Verbindung zwischen Brunsbüttel in Schleswig-Holstein und Großgartach in Baden-Württemberg (diese Verbindung wird in der Anlage zum Bundesbedarfsplangesetz (BBPIG) als „Vorhaben Nr. 3“ geführt) sowie zwischen Wilster in Schleswig-Holstein und Bergrheinfeld/West in Bayern (diese Verbindung wird in der Anlage zum BBPIG als „Vorhaben Nr. 4“ geführt). Rechtlich handelt es sich um zwei eigenständige Vorhaben, für die jeweils eigene Anträge auf Planfeststellungsbeschluss gestellt wurden. Die Planfeststellungsverfahren werden für die beiden genannten Vorhaben im Bereich der Stammstrecke verfahrensrechtlich verbunden. SuedLink ist in 15 Planfeststellungsabschnitte unterteilt. Die gegenständliche Unterlage ist Bestandteil der Unterlagen zum Deckblattverfahren I im Planfeststellungsabschnitt D2.

Für weitergehende Informationen zu SuedLink und zum Planfeststellungsverfahren wird auf die Kapitel 0 ff im Teil A01 der Unterlagen gem. § 21 NABEG verwiesen.

1.2 Einordnung der Unterlage

Das vorliegende Dokument Teil A01 - Anhang 03 „Erläuterungsbericht zum Deckblatt I“ ist Bestandteil der geänderten Unterlagen gemäß § 22 Absatz 7 NABEG bzw. § 73 Absatz 8 VwVfG für SuedLink im Planfeststellungsabschnitt D2.

1.3 Inhalt und Zweck des Dokuments

Gegenstand des vorliegenden Dokumentes ist eine Beschreibung der zwischenzeitlich vorgenommenen Planungsänderungen, die unter dem Deckblatt I zusammengefasst werden.

2 Genehmigungsrechtliche Einordnung

2.1 Vorausgegangene Planungsschritte

2.1.1 Einreichung des Plans und der Unterlagen gemäß § 21 Absatz 1 NABEG

Der Vorhabenträger hat den Plan und die Unterlagen gemäß § 21 Absatz 1 NABEG für den Planfeststellungsabschnitt D2 am 04.12.2023 bei der Bundesnetzagentur eingereicht. Dies erfolgte auf Grundlage der Anträge auf Planfeststellungsbeschluss gemäß § 19 NABEG vom 11.12.2020, des anschließenden schriftlichen Verfahrens gemäß § 5 PlanSiG und des daraufhin von der BNetzA festgelegten Untersuchungsrahmens gemäß § 20 Absatz 3 NABEG vom 28.05.2021. Im Übrigen wird hierzu auf Teil A01 „Erläuterungsbericht“, Kapitel 2.3 der Planfeststellungsunterlagen verwiesen.

2.1.2 Überprüfung der Vollständigkeit gemäß § 21 Absatz 5 NABEG

Die BNetzA hat den Plan und die Unterlagen gemäß § 21 Absatz 1 NABEG auf ihre Vollständigkeit hin überprüft und die Vollständigkeit gemäß § 21 Absatz 5 NABEG am 04.01.2024 schriftlich bestätigt.

2.1.3 Ablauf und Ergebnis des Verfahrens nach § 22 Absätze 2 bis 4 NABEG (Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Öffentlichkeit)

Die Bundesnetzagentur hat die Träger öffentlicher Belange (TöB), die von dem Vorhaben berührt sind, zur Stellungnahme zum eingereichten Plan aufgefordert. Darüber hinaus konnten anerkannte Umweltvereinigungen sowie Personen, deren Belange durch das Vorhaben berührt werden, vom 29.01.2024 - 28.03.2024 Einwendungen gegen den Plan erheben. Dazu wurden die Unterlagen ab dem 29.01.2024 in elektronischer Form auf der Beteiligungsplattform der BNetzA im Internet veröffentlicht.

2.1.4 Ablauf und Ergebnis der Erörterungstermine nach § 22 Absätze 6 NABEG

Die Bundesnetzagentur diskutierte beim nicht-öffentlichen Erörterungstermin zwischen 09:00 Uhr und 14:33 Uhr am 08.10.2024 in Neustadt an der Saale die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen. Hauptthemen waren die Flächenauswahl der Bodenaufbereitungsflächen und Zentralen Baulager, die Auswirkungen auf das Grundwasser und die Trinkwasserversorgung, Vorgehen und Absprachen bei Kreuzungsvereinbarungen, der Feldhamster sowie die Befürchtungen einzelner Bürger hinsichtlich Erschütterung, Baustellenverkehr und Bodenerwärmung durch die in Betrieb genommenen Kabel.

Als für das Deckblatt I relevantes Thema wurde beim EÖT die Anlage von Hecken im Rahmen der vorgezogenen Maßnahme ACEF30/A30 erläutert. Ein Einwender fragte nach, wie und ob die Hecken nach Ablauf der 25 Jahre weiter bestehen. Da Hecken durch das Bayerische Naturschutzrecht nicht ohne Schwierigkeiten beseitigt werden dürfen, wurden die Hecken nach Möglichkeit dauerhaft gesichert. Die Hecken bestehen auch nach Ablauf der 25 Jahre weiter, nur dass durch den Vorhabenträger keine Pflegemaßnahmen mehr erfolgen. Die Änderungen an den Maßnahmen ACEF30/A30 werden unter Kapitel 3.3.6.5 erläutert.

2.2 Rechtliche Grundlagen

Werden bereits ausgelegte Unterlagen geändert und wird dadurch eine erneute Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 22 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) notwendig, richtet sich das Anhörungsverfahren wegen der Planänderung nach § 22 Absatz 1 bis 6 NABEG unter Berücksichtigung der Sonderregelungen in § 22 Absatz 7 Satz 2 bis 4 NABEG. In allen anderen Fällen der Planänderung (wenn eine erneute Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 22 UVPG nicht notwendig ist), ist das Änderungsverfahren gemäß § 18 Abs. 5 NABEG nach Maßgabe von § 43a EnWG und § 73 Abs. 8 VwVfG durchzuführen.

In diesen Fällen ist die Änderung eines bereits ausgelegten Plans gemäß § 73 Absatz 8 VwVfG den Behörden, Vereinigungen oder Dritten mitzuteilen, deren Aufgabenbereich oder deren Belange erstmals oder stärker als bisher berührt werden. Ihnen ist Gelegenheit zu Stellungnahmen und Einwendungen innerhalb von zwei Wochen zu geben. Wird sich die Änderung voraussichtlich auf das Gebiet einer anderen Gemeinde auswirken, so ist der geänderte Plan außerdem in dieser Gemeinde auszulegen.

Vorliegend kommt es nach der Auffassung des Vorhabenträgers durch die in Kapitel 3 beschriebenen Änderungen der bereits ausgelegten Planung nicht zu zusätzlichen erheblichen oder anderen erheblichen Umweltauswirkungen im Sinne des § 22 Abs. 2 UVPG.

3 Beschreibung der geänderten Planungen

3.1 Veranlassung

Im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit wurden in Stellungnahmen Hinweise vorgebracht, die eine Anpassung, Änderung bzw. Konkretisierung der nach § 21 NABEG eingereichten Planfeststellungsunterlagen in Teilbereichen erforderlich machen. Daher ergibt sich hier das Erfordernis einer Planänderung im Sinne des § 73 Absatz 8 VwVfG im Rahmen dieses Deckblattverfahrens.

Des Weiteren wurde eine Anpassung, Änderung bzw. Konkretisierung der nach § 21 NABEG eingereichten Unterlagen bei einigen arten- und naturschutzrechtlich erforderlichen Maßnahmen (siehe Teil I, Anhang 02 – Maßnahmenblätter) erforderlich. Im Zuge der Flächensicherungen haben sich Abweichungen zwischen den gesicherten Flächen im Vergleich zu den in den nach § 21 NABEG eingereichten Planfeststellungsunterlagen vorgesehenen Flächen ergeben. Daher ergibt sich auch hier das Erfordernis einer Planänderung im Sinne des § 73 Absatz 8 VwVfG im Rahmen dieses Deckblattverfahrens.

Im Jahr 2023 erfolgten zudem weitere Biotoptypenkartierung gemäß Bayerischer Biotoptypwertliste. Diese bezogen sich vor allem auf Bereiche rund um Zuwegungen, die erst nach der Durchführung der ersten Biotoptypenkartierung in die technische Planung mitaufgenommen worden sind. Neben Biotoptypenkartierungen erfolgten auch faunistische Kartierungen auf einzelnen Flächen für Reptilien sowie Tag- und Nachtfalter.

Die faunistischen Kartierungsergebnisse im Bereich des fTK (festgesetzter Trassenkorridor) und der Logistikflächen außerhalb des fTK können wie folgt zusammengefasst werden:

2023 wurden insgesamt dreizehn Untersuchungsbereiche für Reptilien kartiert. Es konnten auf zwei Untersuchungsbereichen sowie knapp außerhalb eines Untersuchungsbereichs Nachweise der Zauneidechse erbracht werden. Auf Grundlage der Kartierungsergebnisse ist eine Betroffenheit von Reptilien durch das Vorhaben somit nicht auszuschließen.

Bei den Tag- und Nachtfaltern wurden 2023 vier Untersuchungsbereiche kartiert. Es wurden keine planungsrelevanten Falter nachgewiesen.

Diese Kartierungsergebnisse konnten in den nach § 21 NABEG eingereichten Planfeststellungsunterlagen nicht mehr berücksichtigt werden, weshalb sich das Erfordernis einer Planänderung im Sinne des § 73 Absatz 8 VwVfG im Rahmen des Deckblattverfahrens ergibt.

Bei der Ausführungsplanung der Lichtwellenleiter-Zwischenstation wurde entschieden, die Verkehrsflächen effizienter anzuordnen und die Zufahrten zu den beiden Einheiten symmetrisch zu gestalten. Auch hierdurch ergibt sich das Erfordernis einer Planänderung im Rahmen einer Planänderung im Sinne des § 73 Absatz 8 VwVfG im Rahmen eines Deckblattverfahrens.

Die jeweilige Veranlassung wird bei der ausführlichen Beschreibung der einzelnen Planänderungen in Kapitel 3.3 erläutert.

3.2 Kennzeichnung

Die mit dem Deckblatt I eingebrachte Planänderung wird in den betroffenen Teilen des Plans und der Unterlagen gemäß § 21 Absatz 1 NABEG einheitlich in blauer Farbe kenntlich gemacht.

Jede geänderte Planfeststellungsunterlage wird im Deckblatt bzw. im Plankopf um den Schriftzug „DECKBLATT I“ in blauer Farbe ergänzt. Weiterhin erhält das Dokument eine hochgezählte Revisionsnummer mit ergänzenden Angaben zur Unterscheidung von der ursprünglich eingereichten Planfeststellungsunterlage.

In der Fußzeile einer jeden durch Änderung betroffenen Unterlage wird der Text „Deckblatt I“ ergänzt.

In Berichten und Tabellen werden die ursprünglichen, jetzt aber nicht mehr zutreffenden Textteile durchgestrichen und gleichzeitig in blauer Schrift dargestellt (Muster). Neu hinzukommende oder den alten Text ändernde Textteile werden in blauer Schrift dargestellt (Muster).

Bei den Plandarstellungen (Anlagen) wird neben den oben angeführten Anpassungen im Plankopf eine separate Legende zur Erklärung der Änderungen eingefügt. Auch hier werden Änderungen in blauer Farbe dargestellt.

Bei Plänen (Anlagen) werden neben den unveränderten Planinhalten nur die geänderten Planinhalte dargestellt (in blauer Farbe). Farbige Flächenhinterlegungen werden dabei unter Beibehaltung der Farbigkeit blau umrandet. Die ursprünglich enthaltenen Planinhalte, die mit der Änderung entfallen, werden nicht mehr dargestellt.

3.3 Planungsänderungen

Die mit dem Deckblatt I eingebrachte Planänderung wird den nachstehenden, übergeordneten Themen zugeordnet.

Der vorliegende Erläuterungsbericht zum Deckblatt I (Anhang 03 des Teils A01) wurde im Zuge der Erstellung des Deckblattes I neu erstellt. Daher wurde dieser im Anhang- und Anlagenverzeichnis im Erläuterungsbericht (Anhang 01 des Teil A01) ergänzt.

Die Allgemeinverständliche Zusammenfassung des UVP-Berichts (Teil A03) wurde entsprechend den Änderungen im UVP-Bericht (Teil F), dem Artenschutzfachbeitrag (Teil H) und dem Landschaftspflegerischen Begleitplan (Teil I) angepasst.

Das Gesamtinhaltsverzeichnis (Teil A00) wurde ebenfalls angepasst.

3.3.1 Übergeordnetes Thema 1: Technische Planung: Änderungen der Technischen Planung, Behebung von kartografischen Darstellungsfehlern

Das Übergeordnete Thema 1 gliedert sich in die Unterthemen 1a, 1b und 1c.

3.3.1.1 Unterthema 1a: Verschiebung der Bodenaufbereitungsfläche bei Geldersheim

Die Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Teile des Plans und der Unterlagen gemäß § 21 Absatz 1 NABEG, die von der Planänderung zum Unterthema 1a inhaltlich berührt werden.

Tabelle 1: Übersicht der zum übergeordneten Unterthema 1a geänderten Planfeststellungsunterlagen

Teil	Anhang/ Anlage	Bezeichnung	Bereich
C01	Bericht	Technik und Trassierung	Tabelle 5
C06	Anlage 01	Lageplan	Blatt 34
D02	REV Bau und Betrieb D02.1	Rechtserwerbsverzeichnis	-
D03	Anlage 01	Rechtserwerbsplan	Blatt 34
E02	Anhang 02	Lärm - Berechnungsergebnisse	Ergebnistabelle
E02	Anhang 03.2	Lärm - Darstellung der Isophonen	Bild 158
F	Bericht	SG Tiere und Pflanzen SG kulturelles Erbe, sonst. SG Bestand Behörden	Kap. 6.4.3 Kap. 6.7.3.1.2, Tabelle 87 Kap. 6.10.3.1 Tabelle 128 Kap. 6.10.5. Tabelle 130 Kap. 7.2.1 Kap. 7.8.1.4 Tabelle 187
F	Anlage 02.1	Schutzgut (SG) Mensch Bestand	Blatt 16
F	Anlage 02.2	SG Mensch Auswirkungen	Blatt 16
F	Anlage 03.1a	SG TuP Bestand trassennah	Blatt 34
F	Anlage 03.1b	SG TuP Bestand trassenfern	Blatt 16
F	Anlage 03.2	SG TuP Auswirkungen	Blatt 16
F	Anlage 04.1a	SG Boden u Fläche Bestand Bodeneinheiten	Blatt 16
F	Anlage 04.1b	SG Boden u Fläche Bestand Bodenfunktion	Blatt 16
F	Anlage 04.1c	SG Boden u Fläche Bestand Archivfunktion	Blatt 16
F	Anlage 04.1d	SG Boden u Fläche Bestand Erosionsgefährdung	Blatt 16
F	Anlage 04.1e	SG Boden u Fläche Bestand Verdichtungsempfindlichkeit	Blatt 16
F	Anlage 04.2	SG Boden Auswirkungen	Blatt 16
F	Anlage 05.1	SG Wasser Bestand	Blatt 16

Teil	Anhang/ Anlage	Bezeichnung	Bereich
F	Anlage 05.2a	SG Wasser Auswirkungen	Blatt 16
F	Anlage 05.2b	SG Wasser Grundwasser Auswirkungen	Blatt 16
F	Anlage 05.2c	SG Wasser Wasserschutzgebiete Auswirkungen	Blatt 16
F	Anlage 06.1	SG Landschaft, Luft, Klima Bestand	Blatt 16
F	Anlage 06.2	SG Landschaft, Luft, Klima Auswirkungen	Blatt 16
F	Bericht	SG kulturelles Erbe, sonst. SG Bestand Behörden	Kap. 6.10.3.1 Tabelle 128 Kap. 6.10.5. Tabelle 130 Kap. 7.8.1.4 Tabelle 187
F	Anlage 07.1a	SG kulturelles Erbe, sonst. SG Bestand Behörden	Blatt 16
F	Anlage 07.1b	SG kulturelles Erbe, sonst. SG Bestand Gutachten	Blatt 16
F	Anlage 07.2	SG kulturelles Erbe, sonst. SG Auswirkungen	Blatt 16
H	Anhang 1	Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag Formblätter	Formblätter Goldammer und Wiesen- schafstelze
I	Anlage 01	Maßnahmenplan	Blatt 34
I	Anhang 02	Maßnahmenblätter	Kap. 1.2.13
K02	Anhang 01	Anträge auf Erlaubnis zur Gewässerbenutzung gem. §§ 8 ff. WHG	Tabelle 1 und 3
K03	Anlage 02	Waldbestands-Rodungspläne	Blatt 34
K06	Bericht	Übersichtsliste der Genehmigungsbedürftigen Maßnahmen	Tabelle 2, S. 26
K06	Anhang 01	Liste der Fundstellen	Tabelle 1, S. 58
K06	Anlage 01	Übersichtsplan denkmalschutzrechtliche Flächen Behörden	Blatt 3
K06	Anlage 01	Übersichtsplan denkmalschutzrechtliche Flächen Gutachter	Blatt 3
L02	Bericht	Bodenschutzkonzept	Kap. 2.1.2, Tab. 3 Kap. 5.1.2.5, Tab. 33
L02	Anlage 01a:	Maßnahmen Bodenschutz	Blatt 34
L02	Anlage 01b:	Bodengefährdung Verdichtung	Blatt 34
L02	Anlage 01c:	Bodengefährdung Erosion durch Wasser	Blatt 34
L02	Anlage 01d:	Bodengefährdung Erosion durch Wind	Blatt 34
L02	Anlage 01e:	Spezielle Maßnahmen	Blatt 34

Teil	Anhang/ Anlage	Bezeichnung	Bereich
L03	Anlage 01	Logistik- und Verkehrskonzept, Kabellogistik Fahrrouten	Blatt 04
L06.1	Anlage 01	Übersichtspläne Hydrogeologie	Blatt 16
L06.3	Anlage 01	Darstellung der Zuwegung und Arbeitsfläche und Einleitstelle	Blatt 16
L07	Bericht	Übersichtstabelle der archäologischen Flächenkategorien im festgelegten Trassenkorridor Archäologische Bereiche im Arbeitsraum, die baubegleitend untersucht werden	Tab. 7, S. 47 Tab. 9, S. 62
L07	Anhang 01	Liste der Fundstellen	Tab. 1, S. 61
L07	Anlage 01a:	Lageplan für denkmalschutzrechtliche Flächen (Behördendaten)	Blatt 16
L07	Anlage 01b:	Lageplan für denkmalschutzrechtliche Flächen (Gutachterdaten)	Blatt 16
L07	Anlage 02	Detailplan für denkmalschutzrechtliche Flächen (Behördendaten)	Blatt 34
L08	Bericht	Unterlage zur Land- und Teichwirtschaft	Tab. 13, S. 51
L10	Anlage 01	Belange der Raumordnung	Blatt 16

Im Rahmen der öffentlichen Beteiligung wurde eine Stellungnahme zur Lage der Bodenaufbereitungsfläche bei Geldersheim eingebracht. Laut dieser Stellungnahme handelt es sich bei der in den § 21 Planfeststellungsunterlagen eingereichten Bodenaufbereitungsfläche bei km 57+400 (Flurnummern 4600, 4599, 4598, 4595, alle Gemarkung Geldersheim) um eine bereits bestehende artenschutzrechtliche Ausgleichsfläche. Aufgrund dieser Einwendung wurde nach einer geeigneten Alternativfläche für die Bodenaufbereitung gesucht.

In Absprache mit einem auf Feldhamster spezialisierten, lokalen Büro unter Berücksichtigung denkmalschutzrechtlicher und logistischer Belange wurden als Alternativfläche für die Bodenaufbereitungsfläche die Flurstücke 4554, 4555 und 4556, Gemarkung Geldersheim, vorgeschlagen. Weder wurden auf diesen Flächen in den letzten Jahren Feldhamster nachgewiesen, noch befinden sich dort Artenschutzmaßnahmen. Im Gespräch am 04.09.2024 (siehe Gesprächsprotokoll R794-ILF-AV-00270) hat die Regierung von Unterfranken zum Flächenvorschlag bereits ihre Zustimmung gegeben. Aus diesem Grund wurde die Technische Planung durch die Verschiebung der Bodenaufbereitungsfläche angepasst. In diesem Zuge muss das Kartenblatt, auf dem die Bodenaufbereitungsfläche dargestellt ist (Maßstab 1:5.000: Blatt 16, Maßstab 1:2.000: Blatt 34) in allen Plänen des Teil F (UVP-Bericht) und I (LBP) angepasst werden.

Die Verlegung der Bodenaufbereitungsfläche sorgt auch beim Schutzgut Kultur- und Sachgüter für eine Verbesserung. Die neue Fläche liegt nicht wie die alte Fläche zum Teil im Puffer eines Bodendenkmals.

Durch die Lageänderung der Bodenaufbereitungsfläche sind lokale Anpassungen des Untersuchungsraumes am neuen im Vergleich zum alten Standort erforderlich. Diese werden nachfolgend dargelegt.

Die Verlegung der Bodenaufbereitungsfläche führt zu einer geringfügigen Veränderung von Flächengröße und Fläche der betroffenen Bodeneinheiten (siehe L02 „Bodenschutzkonzept“). Die Mengenermittlung wurde in geringfügigem Umfang angepasst. An den Zuwegungen werden durch die Flächenverlegung keine Änderungen hervorgerufen. Die Bodendaten in Anhang 02 wurden unverändert mit den 6 Bohrstockaufnahmen am bisherigen Standort beibehalten, vor-Ort Aufschlüsse am neuen Standort der Bodenaufbereitungsfläche liegen aktuell nicht vor und werden im Zuge der weiteren Ausführungsplanung ergänzt.

In Teil C wird zum einen in Teil C01 „Technik und Trassierung“ die Lage und Zuwegung der Bodenaufbereitungsfläche in Tabelle 5 textlich angepasst sowie der neue Standort in C06 „Lageplan“ (Teil C06, Anlage 01, Blatt 34) ergänzt.

Der hier vorliegende, neu erstellte Anhang 03 „Erläuterungsbericht zum Deckblatt I“ zum Teil A01 „Erläuterungsbericht“ wird im Anhang- und Anlagenverzeichnis des Teils A01 sowie im Teil A00 „Planfeststellungsabschnitt D2“, Anhang 01 „Gesamtinhaltsverzeichnis“ ergänzt.

Außerdem erfolgte eine Anpassung des Blattes 34 des Teils D03 „Rechtserwerbsplan und Rechtserwerbsverzeichnis“, Anlage 01 „Rechtserwerbsplan“. Aufgrund veränderter Flächeninanspruchnahmen auf den in Tabelle 2 aufgeführten Flurstücken wurde auch der Teil D02 „Rechtserwerbsverzeichnis“ angepasst.

Tabelle 2: Übersicht die von der Flächenverschiebung der Bodenaufbereitungsfläche bei Geldersheim betroffenen Flurstücke (Deckblatt I)

Flurstück	Gemarkung	Betroffenheit Planfeststellungsunterlagen	Betroffenheit Deckblatt I
4600	Geldersheim	Ausgleichsfläche Feldhamster der Autobahndirektion Nord (2-Streifen-Bewirtschaftung: Luzerne und Getreide) wird durch Arbeitsstreifen, offene Kabeltrasse und Bodenaufbereitungsfläche komplett überplant	Ausgleichsfläche Feldhamster der Autobahndirektion Nord (2-Streifen-Bewirtschaftung: Luzerne und Getreide) wird durch Arbeitsstreifen und offene Kabeltrasse am östlichen Rand überplant
4599	Geldersheim	Bodenaufbereitungsfläche	-
4598	Geldersheim	Bodenaufbereitungsfläche	-
4595	Geldersheim	Bodenaufbereitungsfläche	-
4554	Geldersheim	Zuwegung Schwerlast, Bodenlagerstreifen Zuwegung	Zuwegung Schwerlast, Bodenlagerstreifen Zuwegung, Bodenaufbereitungsfläche
4555	Geldersheim	-	Bodenaufbereitungsfläche
4556	Geldersheim	-	Bodenaufbereitungsfläche

Da der Standort der neuen Bodenaufbereitungsfläche näher an den südlichen Ortsrand von Geldersheim heranreicht, erfolgten neue Schallberechnungen. Die Isophonen-Darstellung und die Berechnungstabelle (Anhang 02 und Anhang 03.2 von E02 „Schallschutzgutachten“) wurden überarbeitet. Die Ergebnisse der Berechnungen für den Teilbereich 13 zeigen, dass während der Bauphase auch beim neuen Standort der Bodenaufbereitungsfläche die Richtwerte nach AVV Baulärm eingehalten werden. Durch die Verschiebung der Bodenaufbereitungsfläche kommt es zu keinen neuen Überschreitungen, so dass keine Anpassungen am Bericht zum Schall in Teil E erforderlich sind und auch die weiteren Immissionsschutzgutachten nicht angepasst werden müssen.

In Anhang 1 des Teils H „Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag“ ergeben sich zwei neue Betroffenheiten von Revieren der Goldammer und der Wiesenschafstelze, die sich im Bereich der Fluchtdistanz der Bodenaufbereitungsfläche befinden. Diese sind in den Teil H, Formblättern ergänzt worden. Wie bei der bisherigen Fläche gelten auf der neuen Fläche die Vermeidungsmaßnahmen V_{AR}7.1 und V_{AR}9.1. Diese Maßnahmen werden generell über den gesamten Trassenverlauf angewendet und nicht in den LBP-Plänen (Teil I, Anlage 01) dargestellt, so dass keine Änderungen in Teil I, Anhang 02 und Anlage 01 erforderlich sind. Durch die Verschiebung der Bodenaufbereitungsfläche wird im Bereich der alten Fläche der Verlauf des Feldhamsterschutzzaunes angepasst und ein neuer Schutzzaun rund um die neue Bodenaufbereitungsfläche verortet (siehe Maßnahme V_{AR}11 in Anhang 02 des Teil I).

Aufgrund der geänderten technischen Planung wurde der Waldbestands-Rodungsplan (K03, Anlage 02, Blatt 34), auf dem die neue Bodenaufbereitungsfläche ersichtlich ist, angepasst. Neue Waldbetroffenheiten ergeben sich nicht, da die neue Bodenaufbereitungsfläche ausschließlich auf Ackerflächen liegt. Der gleiche Grund ergibt sich auch für die Plananpassung auf Blatt 16 der Unterlage L10 „Belange der Raumordnung“ der Anlage 01 sowie für das Blatt 04 der Unterlage L03 „Logistik- und Verkehrskonzept der Anlage 01.

Im Teil K02 „Voraussetzungen für wasserrechtliche Zulassungen“ Anhang 01: Anträge auf Erlaubnis zur Gewässerbenutzung gem. §§ 8 ff. WHG wurde in Tabelle 1 und Tabelle 3 der neu definierte Einleitzpunkt B06 der Bodenaufbereitungsfläche überarbeitet bzw. angepasst. Neben der Lokalisation des Einleitzpunktes hat sich hierbei nur der HQ1-Wert verändert. Die Einleitzrate des Einleitzpunktes B06 bleibt gleich.

Aufgrund der geänderten technischen Planung und der Verschiebung des Einleitzpunktes B06 wird jeweils Blatt 16 der Unterlagenteile L06.1, Anlage 01, Übersichtspläne Hydrogeologie sowie L06.3, Anlage 01, Darstellung der - B Absenkreichweiten und Einleitzstellen überarbeitet.

Im Teil L06.3 Anlage 01 Blatt 16 wurde die Lage der angetroffenen Bodenaufbereitungsfläche und der dazugehörenden Einleitzstelle angepasst.

Im Teil L08 Unterlage zur Land- und Teichwirtschaft wurden auf der Seite 51 die betroffenen Flurstücke angepasst, da sich der Standort der Bodenaufbereitungsfläche geändert hat.

Aufgrund der Verlegung der Bodenaufbereitungsfläche kommt es zu einer Verringerung der Beeinträchtigung des Schutzguts „Kulturelles Erbe“. Im Teil L07, Bericht, wurden in den Tabellen 7 und 9 die Kilometrierungen und die betroffenen Flächen angepasst. In Tabelle 7 wurde auch die betroffene Flächengröße angepasst bzw. verkleinert. In Teil K06, Bericht, wurde in der Tabelle 2 die Kilometrierung angepasst.

In Anhang 01 der Teile L07 und K06 wurden ebenfalls die Kilometrierung angepasst.

In Teil F wurden in drei Tabellen die Kilometrierungen in Bezug auf des Schutzgut „Kulturelles Erbe“ angepasst. Zudem wurde die Beschreibung von der KS Nummer 108 angepasst.

3.3.1.2 Unterthema 1b: Anpassung an Verkehrsflächen und Einzäunung bei der Lichtwellenleiter-Zwischenstation (LWL-ZS)

Die Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Teile des Plans und der Unterlagen gemäß § 21 Absatz 1 NABEG, die von der Planänderung zum Unterthema 1 b inhaltlich berührt werden.

Tabelle 3: Übersicht der zum übergeordneten Unterthema 1b geänderten Planfeststellungsunterlagen

Teil	Anhang/ Anlage	Bezeichnung	Bereich
F	Bericht	UVP-Bericht	Kap. 7.2.1.2 Kap. 7.2.1.6 Kap. 7.2.5.2 Kap. 7.3.1, und Tab. 164 Kap. 7.5.2.1, Tab. 164 Kap. 7.7.1.2
I	Bericht	Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)	Kap. 5.3
I	Anhang 01	Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensationsmaßnahmen	Kap. 1 und Tab. 02
K01	Anhang 01	Lichtwellenleiter-Zwischenstation 4A.3 bei Bahra	Unterlagen 03 (Katasterplan), 04 (Lageplan) und 06 (Erschließung des Grundstücks)
K02	Anhang 01	Anträge auf Erlaubnis zur Gewässerbenutzung gem. §§ 8 ff. WHG	Kap. 5.15.1.1
L06.3	Bericht	Wasserhaltungskonzept	Kap. 2.5

Im Zuge der Ausführungsplanung für die Lichtwellenleiter-Zwischenstation (LWL-ZS) bei km 13+000 hat sich eine Anpassung der Verkehrsflächen auf dem Grundstück der LWL-ZS ergeben.

Die LWL-ZS im Planfeststellungsabschnitt D2 liegt in der Gemarkung Bahra und somit im Bereich der Stammstrecke. Daher besteht sie aus jeweils einer separat eingezäunten Station je Vorhaben (Doppelstation). Die beiden Zwischenstationen sind auf einem Grundstück nebeneinander angeordnet. Die vorliegende Änderung sieht vor, die beiden Sicherheitszäune samt Toren symmetrisch anzuordnen, sodass die Zufahrt zur nördlichen Einheit einfacher und klarer gestaltet ist. Zudem wird die Darstellung der Zufahrt auf das Grundstück an die Ausführungsplanung angepasst.

Durch die Änderung verringert sich die durch die LWL-ZS neu versiegelte Fläche um ca. 60 m². Dies begründet sich in der effizienteren Anordnung der Tore und somit entfallende versiegelte Verkehrsfläche für die Zufahrt zur nördlichen Zwischenstation. Eine Änderung an den eigentlichen Gebäuden ist hiermit nicht verbunden.

Die Änderungen werden hauptsächlich in Teil K01 „Voraussetzungen für Baurechtliche Genehmigung“ dargestellt. Hier werden in Anhang 01 „Lichtwellenleiter-Zwi-

schenstation 4A.3 bei Bahra“ die Unterlagen 03, 04 und 06 ausgetauscht. Der geringere Flächenversiegelungswert und daraus abgeleitete Werte bspw. zum anfallenden Niederschlagswasser wurden geändert, wo sie in den Unterlagenteilen angegeben werden. Da es sich nur um eine Verringerung handelt, gehen keine neuen Auswirkungen mit der Änderung einher.

Aufgrund der Flächenänderungen und damit der einhergehenden Überarbeitung der abflusswirksamen Fläche erfolgten auch Anpassungen im Teil K02 „Wasserrechtliche Genehmigungen“ - Anhang 02.

Die Berücksichtigung der aktuellen Ausführungsplanung der LWL-ZS führt in Teil F – Bericht (Kap. 7.2.1.2, 7.2.1.6, 7.7.1.2) und Teil I (Kap. 5.3 und Anhang 01) zu einer scheinbar höheren Versiegelung. Hier waren die ursprünglich angesetzten Werte aufgrund der Detailtiefe der zugrundeliegenden Planung zum Zeitpunkt der Erstellung der Planfeststellungsunterlagen nach §21 NABEG zu gering. Die verringerten Werte sind Teil L06.3 und den angepassten Unterlagen (Teil F, Teil I) ersichtlich.

3.3.1.3 Unterthema 1c: Behebung von kartografischen Darstellungsfehlern: Einfügen der Auslegeflächen in die Planwerke

Die Tabelle 4 gibt einen Überblick über die Teile des Plans und der Unterlagen gemäß § 21 Absatz 1 NABEG, die von der o. g. Planänderung inhaltlich berührt werden.

Tabelle 4: Übersicht der zum übergeordneten Unterthema 1c geänderten Planfeststellungsunterlagen

Teil	Anhang/ Anlage	Bezeichnung	Bereich
F	Anlage 02.1	Schutzgut Mensch Bestand	Blatt-Nr. 02-04, 06-10, 14-15
F	Anlage 02.2	Schutzgut (SG) Mensch Auswirkung	Blatt-Nr. 02-04, 06-10, 14-15
F	Anlage 03.1a	SG TuP Bestand trassennah	Blatt-Nr. 02-04, 06-10, 14-15
F	Anlage 03.1b	SG TuP Bestand trassenfern	Blatt-Nr. 02-04, 06-10, 14-15
F	Anlage 03.2	SG TuP Auswirkungen trassenfern	Blatt-Nr. 02-04, 06-10, 14-15
F	Anlage 05.1	SG Wasser Bestand	Blatt-Nr. 02-04, 06-10, 14-15
F	Anlage 05.2a	SG Wasser Auswirkungen	Blatt-Nr. 02-04, 06-10, 14-15
F	Anlage 06.1	SG Landschaft, Luft, Klima Bestand	Blatt-Nr. 02-04, 06-10, 14-15
F	Anlage 06.2	SG Landschaft, Luft, Klima Auswirkungen	Blatt-Nr. 02-04, 06-10, 14-15
I	Anlage 01	Landschaftspflegerischer Begleitplan, Anlage 01: Maßnahmenplan	Blatt- Nr. 04, 07, 12, 13, 15, 18, 19, 20, 30, 31, 39, 40, 41
L10	Anlage 01	Abwägungsrelevante sonstige öffentliche und private Belange	Blatt-Nr. 02-04, 06-10, 14, 15, 16

Die Auslegeflächen wurden in einigen Plänen fälschlicherweise nicht dargestellt und werden deshalb ergänzt. Es handelt sich nur um einen kartografischen Darstellungsfehler, da die Auslegeflächen selbst bei den arten- und naturschutzrechtlichen Betrachtungen und Schutzgütern in den Planfeststellungsunterlagen gem. § 21 NABEG bereits berücksichtigt wurden.

Bei geschlossenen Querungen bedarf es auf der Seite der Querung, von welcher der Einzug der Kabelschutzrohre erfolgt, für den einzuziehenden Schutzrohrstrang in Verlängerung der Bohrung einer Auslegefläche (Teil C01). In der Regel liegt diese Auslegefläche auf dem Arbeitsstreifen, der an die geschlossene Querung angrenzt. In manchen Fällen reicht dieser allerdings nicht aus, sodass die Auslegefläche über den Arbeitsstreifen hinausgeht.

Die in den oben genannten Unterlagen bisher nicht eingeblendeten Auslegeflächen außerhalb des Arbeitsstreifens befinden sich bei km 6+000 (Blatt 02), 11+750 (Blatt 03, 04), 19+250 (Blatt 06), 23+750 (Blatt 07), 29+250 (Blatt 08, 09), 33+000 (Blatt 10), 50+250 (Blatt 14, 15), 51+750 (Blatt 14, 15). Auf Blatt 16 ist die verschobene Bodenaufbereitungsfläche südlich Geldersheim dargestellt.

In allen im Rahmen des Deckblattes abgegebenen LBP-Maßnahmenplänen (Teil I, Anlage 01) wurden die Flurnummern ergänzt.

3.3.2 Übergeordnetes Thema 2: Berichtigung der Flächengrößen von baubedingten und potenziell dauerhaften CEF-Flächen für den Feldhamster

Die Tabelle 5 gibt einen Überblick über die Teile des Plans und der Unterlagen gemäß § 21 Absatz 1 NABEG, die von der Planänderung zum Thema 2 inhaltlich berührt werden.

Tabelle 5 Übersicht der zum übergeordneten Thema 2 geänderten Planfeststellungsunterlagen

Teil	Anhang/ Anlage	Bezeichnung	Bereich
F	Bericht	UVP Bericht	Kap. 7.2.5.3
H	Anhang 01	Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag Formblätter	Formblatt Feldhamster
I	Anhang 02	Landschaftspflegerischer Begleitplan Maßnahmenblätter	VAR11: Vermeidung der Beeinträchtigung des Feldhamsters ACEF50: Anlage von Ausgleichshabitaten für den Feldhamster

Aufgrund von Einwendungen im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zu inhaltlichen Diskrepanzen bezüglich des temporären und potenziell dauerhaften Eingriffs und der CEF-Flächen für den Feldhamster in Anhang 01 des Teil H Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag und Anhang 02 des Teil I – Landschaftspflegerischer Begleitplan erfolgte eine Überprüfung des Eingriffs und des entsprechenden CEF-Bedarfs.

In Teil H, Anhang 01, Kap. 1.2.2.2 Feldhamster, wird klargestellt, dass einerseits betriebsbedingte Tötungen von Feldhamstern im Bereich der Erdkabel nicht zu erwarten sind (=> Anpassung der entsprechenden Ausführungen zu Ziffer 3a des Formblattes) und dass sich andererseits die genannte Prognoseunsicherheit auf eine mögliche Beeinträchtigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Feldhamsters im Nahbereich der Erdkabel bezieht (=> Anpassung der entsprechenden Ausführungen zu Ziffer 3c des Formblattes). Da somit das Risiko einer eingeschränkten Wiederbesiedlung des Kabelumfeldes nicht ausgeschlossen werden kann, ist eine Besiedlungskontrolle der potenziell betriebsbedingt beeinträchtigten Fläche vorgesehen. Der Umfang dieser Fläche wird auf der Grundlage der Unterlage E04 (Wärmegutachten) abgeleitet.

In Teil I, Anhang 02, Kap. 1.3.13 A_{CEF} 50 wird klargestellt, dass in Bezug auf die bauplanmäßige Inanspruchnahme von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im Arbeitsfeld eine entsprechend großflächige Anlage von Ausgleichshabitaten für den Feldhamster erfolgt (23,2 ha). An diesen temporären Teil der Maßnahme schließt sich die Anlage und Sicherung entsprechend kleiner dimensionierter Ausgleichshabitate (6,2 ha) an, die sich auf eine potenzielle betriebsbedingte Beeinträchtigung des Kabelumfeldes als Fortpflanzungs- und Ruhestätte beziehen. Für diese Flächen wird zunächst eine dauerhafte Sicherung vorgesehen. Sofern mit Hilfe der o.g. Besiedlungskontrolle keine Einschränkung der vom Kabel beeinflussten Fläche im Hinblick auf die Eignung als Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Feldhamsters festzustellen ist, werden die zuvor gesicherten und angelegten Flächen zum Ausgleich der potenziellen dauerhaften Entwertung in die ursprüngliche Nutzung zurückgegeben.

Aufgrund einer Einwendung in Bezug auf die Umsetzung der Maßnahme zur Berücksichtigung von Vogelbruten, wurde ergänzt, dass das Saatgut vor dem 1. Mai eingebracht wird.

Anpassungen der Flächenangaben für den Eingriff und den daraus resultierenden CEF-Bedarf ergeben sich in Teil F UVP Bericht Kap. 7.2.5.3, in Anhang 01 des Teil H Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (Formblatt Feldhamster) und Anhang 02 des Teil I – Landschaftspflegerischer Begleitplan (V_{AR}11: Vermeidung der Beeinträchtigung des Feldhamsters und Maßnahmenblatt A_{CEF}50: Anlage von Ausgleichshabitaten für den Feldhamster). Da sich lediglich geringfügige Anpassungen im CEF-Bedarf ergeben, folgen aus diesen keine Konsequenzen für die bereits institutionell gesicherten CEF-Flächen (gemäß § 9 Abs. 5 BayKompV) für den Feldhamster. Da die CEF-Flächen zum Zeitpunkt der Einreichung noch nicht grundrechtlich gesichert waren, wurden die Flurstücknummern für Maßnahme A_{CEF}50 auf den aktuellen Stand gebracht. Die durch die Maßnahme beanspruchten Flächen wurden im Maßnahmenblatt, den LBP-Maßnahmenplänen und den REV-Plänen angepasst (weitere Infos dazu in Teil I, Kapitel 1.3.13, A_{CEF} 50 „Anlage von Ausgleichshabitaten für den Feldhamster“).

Weiterhin wurde aufgrund einer Einwendung, bei der von einer Vergrämung von Hamstern ausgegangen wird, eine Beschreibung zur Umsiedelung von Individuen hinzugefügt. Da die CEF-Flächen für den Feldhamster in der Regel nicht im Nahbereich des Eingriffs liegen, ist eine Vergrämung von Feldhamstern meist nicht möglich.

3.3.3 Übergeordnetes Thema 3: Aktualisierung der tabellarischen Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensationsmaßnahmen (Teil I LBP Anh01), inklusive der Berücksichtigung des Aktualisierungsbandes (Biotope)

Die Tabelle 6 gibt einen Überblick über die Teile des Plans und der Unterlagen gemäß § 21 Absatz 1 NABEG, die von der Planänderung zum Thema 3 inhaltlich berührt werden.

Tabelle 6: Übersicht der zum übergeordneten Thema 3 geänderten Planfeststellungsunterlagen

Teil	Anhang/ Anlage	Bezeichnung	Bereich
A01	Bericht	Erläuterungsbericht	Kap. 7.1.3
A03	Bericht	Allgemeinverständliche Zusammenfassung des UVP-Berichts	Kap. 6.4 und 7.2
F	Bericht	UVP-Bericht	Kap. 6.4.3.1 und 7.2.1.2
F	Anlage 03.1a	SG TuP Bestand trassennah	Blatt 18, 19
I	Bericht	LBP-Bericht	Kap. 4.3, 5.3, 8
I	Anhang 01	Landschaftspflegerischer Begleitplan, Anhang 01: Tabellarische Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensationsmaßnahmen	Teil 01 und Teil 02: Komplette Neuaufstellung aufgrund Neubilanzierung und geänderter Maßnahmenflächen
I	Anlage 01	LBP-Maßnahmenplan	Blatt 18, 19
K04	Bericht	Naturschutzrechtliche Ausnahmen und Genehmigungen	Kapitel 4.2.7a

Aufgrund von Einwendungen im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zu inhaltlichen Fehlern bei der Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung in Anhang 01 zu Teil I – Landschaftspflegerischer Begleitplan und wegen noch ausstehender Biotoptypenkartierungen zum Zeitpunkt der Abgabe der § 21-Planfeststellungsunterlagen, die nun vorliegen (Aktualisierungsband), erfolgt im Rahmen des Deckblattes I eine komplette Aktualisierung der Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung. Im Zuge der Aktualisierung wird der Anhang 01 des Teil I komplett aktualisiert (Teil 01 im Anhang 01 des Teil I – LBP).

Der Ausgleichsbedarf für den PFA D2 hat sich von 180.314 Wertpunkten auf 182.842 Wertpunkte erhöht. Im Rahmen des Deckblattes I werden weitere 5.002 Wertpunkte aus der für SuedLink gesicherten Ökokontofläche (siehe Maßnahme E27) für die Deckung des höheren Kompensationsbedarfes verwendet.

Die dem Ausgleichsbedarf gegenübergestellten Kompensationsmaßnahmen mit einem neuen Wert von 185.360 Wertpunkten reichen aus, um den vorhabenbedingten Eingriff vollständig zu kompensieren. Die geänderten Wertpunkte beim Ausgleichs- und Kompensationsbedarf werden in Teil I – LBP angepasst.

Bedingt durch die fortgeschrittene Flächensicherung ergeben sich Änderungen bei den tatsächlich gesicherten artenschutzrechtlichen Flächen, die auch gleichzeitig multifunktional neben ihrer Funktion als Artenschutzmaßnahme als naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahme angerechnet werden. Aus diesem Grund und den einhergehend anderen Ausgangsbiotopzuständen ergeben sich auch Änderungen bei der Aufstellung der Kompensationsmaßnahmen und deren anrechenbaren Wertpunkten (Teil 02 im Anhang 01 des Teil I – LBP).

Die neu hinzugekommenen Biotoptypen befinden sich vor allem entlang der bauzeitlichen Zuwegungen. Die neuen Biotoptypen sind nur auf den Plänen ersichtlich, wo zusätzliche Maßnahmenstandorte zu verorten sind. Darunter fallen ein Vegetationsschutzzaun im Rahmen der Maßnahme V20 auf dem LBP-Maßnahmenplan (Anlage 01 des Teil I) mit der Blatt-Nr. 18/19 sowie im Plan „Tiere und Pflanzen, Bestand, trassennah“ (Anlage 03.1a des Teil F – UVP) mit der Blatt-Nr. 18/19.

Durch die Einbeziehung der zusätzlichen Biotopflächen ist neben der Aktualisierungsbilanzierung eine Aktualisierung der Aufstellung der im Untersuchungsraum vorhandenen und vorhabenbedingt tangierten Biotoptypen in Teil F – UVP und Teil I – LBP erforderlich. Es wurden diesbezüglich folgende Kapitel in Teil F angepasst: Kap. 6.4.3.1 und 7.2.1.2. In Teil I – LBP wurden folgende Kapitel angepasst: Kap. 4.3, 5.3, 8.

Die Ergänzung der Biotoptypen ruft eine zusätzliche bauzeitliche Betroffenheit eines nach § 30 BNatSchG gesetzlich geschützten Biotopes (K131-GW00BK) in geringem Umfang hervor. Diese Beeinträchtigung muss genehmigt werden und wurde daher im Teil K04 „Naturschutzrechtliche Genehmigungen und Ausnahmen“ ergänzt. Außerdem ergeben sich durch die zusätzlichen Biotoptypen geringfügige Flächenänderungen von bauzeitlich betroffenen Flächen, die in der Unterlage angepasst wurden.

3.3.4 Übergeordnetes Thema 4: Überarbeitung des LBP-Maßnahmenblatt (VAR 12) und des Artenschutz Formblattes für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Die Tabelle 7 gibt einen Überblick über die Teile des Plans und der Unterlagen gemäß § 21 Absatz 1 NABEG, die von der Planänderung zum Thema 4 inhaltlich berührt werden.

Tabelle 7: Übersicht der zum übergeordneten Thema 4 geänderten Planfeststellungsunterlagen

Teil	Anhang/ Anlage	Bezeichnung	Bereich
H	Anhang 01	Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag Formblätter	Formblatt Ameisenbläuling
I	Anhang 02	Landschaftspflegerischer Begleitplan Maßnahmenblätter	VAR 12: Vermeidung der Beeinträchtigung des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings

Aufgrund einer Einwendung im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zum LBP Maßnahmenblatt V_{AR}12 im Anhang 02 des Teil I – Landschaftspflegerischer Begleitplan erfolgt eine Ergänzung der Maßnahme V_{AR}12. Um die ökologische Funktion für den Ameisenbläuling kontinuierlich aufrechtzuerhalten, werden die nicht beanspruchten Habitatbereiche bis drei Jahre nach Beendigung des Eingriffs durch extensive zweischürige Mahd gepflegt und somit für den Ameisenbläuling aufgewertet. Das Rechtserwerbsverzeichnis sowie der Rechtserwerbsplan werden entsprechend durch die zusätzlichen Maßnahmenflächen ergänzt.

In der gleichen Einwendung wurde angemerkt, dass im Formblatt Ameisenbläuling im Anhang 01 des Teil H – Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag widersprüchliche Aussagen zum Vorkommen der Wirtsameisen des Ameisenbläulings enthalten sind. Da die Wirtsameise festgestellt wurde, wurde die gegenteilige Aussage gelöscht und somit der Widerspruch korrigiert.

In der Einwendung im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung wurde zudem angemerkt, dass an einer Stelle im LBP Maßnahmenblatt V_{AR}12 im Anhang 02 des Teil I – Landschaftspflegerischer Begleitplan, anstelle des Maßnahmenbeginns zwei Jahre vor dem Eingriff von einer erstmaligen Mahd im Jahr vor Baubeginn die Rede ist. Diese Passage wurde korrigiert.

Im Teil H, Anhang 01, Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag Formblätter, Formblatt Ameisenbläuling wurde der Vorkommensbereich „unter der Autobahnbrücke westlich von Maibach mit einer hohen Dichte des Großen Wiesenknopfs (km 49+600 (V4))“ gelöscht, da in diesem Bereich bei einer Begehung kein Vorkommen des großen Wiesenknopfs festgestellt werden konnte. Es handelt sich um den Biotoptyp K121 „Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren trocken-warmer Standorte“. Geeignetes Habitat für den Ameisenbläuling findet sich weiter südlich außerhalb des Wirkbereichs des Vorhabens. Der in der Kartierung festgestellte Ameisenbläuling ist höchstwahrscheinlich von diesem Bereich in den fälschlich als Habitat für den Wiesenbläuling ausgewiesenen Bereich eingeflogen.

Im LBP-Maßnahmenblatt (Teil I, Anhang 02) ergab sich kein Änderungsbedarf, da für diesen Bereich keine Vermeidungsmaßnahme V_{AR}12 geplant wurden.

3.3.5 Übergeordnetes Thema 5: Zusätzliche Reptiliennachweise durch den Aktualisierungsband

Die Tabelle 8 gibt einen Überblick über die Teile des Plans und der Unterlagen gemäß § 21 Absatz 1 NABEG, die von der Planänderung zum Thema 5 inhaltlich berührt werden.

Tabelle 8: Übersicht der zum übergeordneten Thema 5 geänderten Planfeststellungsunterlagen

Teil	Anhang/ Anlage	Bezeichnung	Bereich
F	Bericht	UVP-Bericht	Kap. 6.4.14.1, 7.2.5.3, 7.2.5.6, 7.2.5.9
F	Anlage 03.1a	UVP-Bericht, Anlage 03.1a: Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt – Biotope, Pflanzen und trassennahe Fauna	Blatt 11, 28, 36
F	Anlage 03.2	UVP-Bericht, Anlage 03.1a: Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt – Auswirkungen	Blatt 05, 13, 17
I	Anhang 02	Landschaftspflegerischer Begleitplan, Anhang 02: Maßnahmenblätter	VAR13 VAR14
I	Anlage 01	Landschaftspflegerischer Begleitplan, Anlage 01: Maßnahmenplan	Blatt* 11, 28, 29, 30, 36
H	Anhang 01	Formblätter	Zauneidechse

*da sich die Pläne überschneiden, ergeben sich auf mehreren Plänen Änderungen, wenn die neuen Maßnahmen im Überschneidungsbereich liegen

Im Zuge des Aktualisierungsbandes konnten an drei Stellen, die sich im oder nahe des Arbeitsstreifens sowie entlang von Zuwegungen (km 16+800 - Grünfläche rund um Regenrückhaltebecken, km 46+800 – Autobahnböschung, km 60+700 – Straßenbegleitgrün entlang Zuwegung östlich der Trasse) befinden, Zauneidechsen nachgewiesen werden.

3.3.5.1 Überarbeitung LBP- Maßnahmenblätter (Teil I, Anhang 02) VAR13 „Vermeidung der Beeinträchtigung von Reptilien“ und VAR14 „Reptilien- und Amphibienschutzzaun“

Um bauzeitliche Beeinträchtigungen und Tötungen dieser Reptilienart zu verhindern, werden an den oben aufgeführten Stellen während der Bauzeit zusätzliche Reptilienschutzzäune (VAR14: Reptilien- und Amphibienschutzzaun) benötigt. Bei km 16+800, km 46+800 und km 60+700 ist zudem das Abfangen/Umsiedeln von Zauneidechsen vor Beginn der Baumaßnahme erforderlich (VAR13: Vermeidung der Beeinträchtigung von Reptilien).

Die zusätzlichen Maßnahmenorte werden in den Maßnahmenblättern (Teil I, Anhang 02) der VAR13 und VAR 14, in den LBP-Maßnahmenplänen (Anlage 01, Teil I) mit den Blattnummern 11, 28 und 36 sowie im saP-Formblatt (Anhang 01, Teil H) der Zauneidechse ergänzt.

3.3.5.2 Anpassung Teil H (saP – Formblatt, Anhang 01) und Teil F (UVP), einschließlich Anhänge/Anlagen

Aufgrund der neuen Fundpunkte findet eine Anpassung und Neubewertung der Reptilien-Funktionsräume statt. Die neuen Funktionsräume werden im Teil F (UVP) ergänzt.

Durch die im Zuge des Aktualisierungsbandes zusätzlichen Zauneidechsenachweise, wird im Teil F (UVP) die Konfliktanalyse für die Artengruppe Reptilien überarbeitet. Die neuen Konfliktpunkte werden in den UVP-Bericht, den UVP-Bestandsplänen sowie im saP-Formblatt (Anhang 01, Teil H) der Zauneidechse ergänzt. Ebenfalls werden die neuen Nachweise im saP-Formblatt (Anhang 01, Teil H) der Zauneidechse hinzugefügt.

3.3.6 Übergeordnetes Thema 6: Überarbeitung von LBP-Maßnahmen (Teil I), inklusive der Berücksichtigung des Aktualisierungsbandes und des aktuellen Standes der Flächensicherung

Die Tabelle 9 gibt einen Überblick über die Teile des Plans und der Unterlagen gemäß § 21 Absatz 1 NABEG, die von der Planänderung zum Thema 6 inhaltlich berührt werden.

Sofern sich aufgrund der geänderten Maßnahmenflächen der CEF-Maßnahmen ergeben, wurden diese bei der naturschutzrechtlichen Berechnung des Kompensationssumfanges berücksichtigt. Weitere Informationen zu diesem Thema finden sich in Kapitel 3.3.3 dieses Dokumentes.

Tabelle 9: Übersicht der zum übergeordneten Thema 6 geänderten Planfeststellungsunterlagen

Teil	Anhang/ Anlage	Bezeichnung	Bereich*
D01		Hinweise zum Rechtserwerb	Kap. 3.5
D02	REV D02.2 Kompen- sation	Rechtserwerbsverzeichnis	-
D03	Anlage 01	Rechtserwerbsplan	Blatt 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 16, 17, 19, 20, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41
I	Anhang 02	Landschaftspflegerischer Begleitplan, Anhang 02: Maßnahmenblätter	VAR12, VAR16, V20, ACEF23, ACEF24.2, ACEF30/A30, ACEF46/A46, ACEF49/A49, ACEF50
I	Anlage 01	Landschaftspflegerischer Begleitplan, Anlage 01: Maßnahmenplan	Blatt 02, 03, 04, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 24, 25, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44, 49, 54, 55, 56, 57, 58, 59

*da sich die Pläne überschneiden, ergeben sich auf mehreren Plänen Änderungen, wenn die neuen Maßnahmen im Überschneidungsbereich liegen

Es erfolgte eine Anpassung von mehreren Blätter des Teils D03 „Rechtserwerbsplan und Rechtserwerbsverzeichnis“, Anlage 01 „Rechtserwerbsplan“ (Auflistung der Pläne siehe Tabelle 9), wo die neuen Maßnahmenflächen der unten aufgeführten Maßnahmen hinzugefügt wurden. Aufgrund veränderter Flächeninanspruchnahmen wurden auch die Teil D01 „Hinweise zum Rechtserwerb“ und Teil D02 „Rechtserwerbsverzeichnis“ angepasst.

Durch den Austausch der CEF-Flächen aufgrund des zwischenzeitlichen Sicherungsstandes sind auf mehreren LBP-Maßnahmenplänen (Anlage 01 des Teil I) der eingereichten Planfeststellungsunterlagen gem. § 21 NABEG keine durch das Vorhaben in Anspruch genommenen Flächen mehr abgebildet, da alle Flächen auf dem jeweiligen Kartenausschnitt entfallen sind. Dies betrifft folgende LBP-Maßnahmenpläne (Anlage 01 des Teil I): 45, 46, 47, 48, 50, 51, 52, 53. Demgegenüber sind im Vergleich zu den Planfeststellungsunterlagen gem. § 21 NABEG folgende LBP-Maßnahmenpläne (Anlage 01 des Teil I) neu hinzugekommen: 55, 56, 57, 58, 59.

3.3.6.1 V_{AR}16 „Kartierung, Markierung und Verschluss von Baumhöhlen“

Aufgrund von Unstimmigkeiten zwischen den Lagebeschreibungen im Maßnahmenblatt der Maßnahme V_{AR}16 „Kartierung, Markierung und Verschluss von Baumhöhlen“ und der Maßnahmenpläne des LBP (Teil I, Anlage 01) erfolgte eine generelle Überprüfung und soweit erforderlich eine Anpassung, um eine Übereinstimmung zu erzielen. Die Maßnahme V_{AR}16 ist bei allen Gehölzbeständen vorgesehen, die ein Quartierpotenzial für Fledermäuse aufweisen bzw. wo ein Quartierpotenzial nicht ausgeschlossen werden kann.

Die Überprüfung ergab, dass die bereits im Maßnahmenblatt (Anhang 02 des Teil I) für die V_{AR}16 aufgeführten Lagebeschreibungen korrekt sind. Nur die Textdupplung wird entfernt (bei km 42+000) und die Maßnahme für die gewässerbegleitenden Gehölze an der Fränkische Saale (km 16+250) im Maßnahmenblatt ergänzt.

Im Maßnahmenblatt der V_{AR}16 wurde auf eine Einwendung im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung ergänzt, dass nur Höhlen verschlossen werden, bei denen ein Fledermausbesatz ausgeschlossen werden kann.

In den LBP-Maßnahmenplänen mit den Blattnummern 11 und 28 (Teil I, Anlage 01) wird die Maßnahme V_{AR}16 ergänzt.

3.3.6.2 V20 „Trennung von hochwertigen Biotopen und Arbeitsflächen“

Da im Zuge des Aktualisierungsbandes neue Biotoptypen hinzugekommen sind, wurde die Notwendigkeit zum Aufstellen von weiteren Vegetationsschutzzäunen überprüft. Damit wurde auf entsprechende Stellungnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung, die das Aufstellen von weiteren Vegetationsschutzzäunen zum Schutz von Kompensations- bzw. Ökokontoflächen forderten, eingegangen.

Insgesamt werden vier neue Vegetationsschutzzäune verortet. Die erforderliche Gesamtlänge der Schutzzäune wird im Maßnahmenblatt der Vermeidungsmaßnahme V20 (Anhang 02 des Teil I – LBP) erhöht. Die weiteren Schutzzäune werden in den LBP-Maßnahmenplänen (Anlage 01 des Teil I – LBP) mit den Blatt-Nr. 18, 19, 25, 34, 40 dargestellt.

3.3.6.3 A_{CEF} 23 „Maßnahmenkomplex-Nistkästen“

Die tatsächlich wegerechtlich gesicherten Flurstücke unterscheiden sich von den in den § 21-Planfeststellungsunterlagen aufgeführten Flurstücken im Maßnahmenkomplex Nistkästen. Zum Maßnahmenkomplex – Nistkästen gehören die folgenden Untermaßnahmen: A_{CEF} 23.1: Anbringung von Vogelnistkästen, A_{CEF} 23.2: Anbringung von Fledermauskästen, A_{CEF} 23.3: Anbringung von Haselmauskästen. In den Maßnahmenblättern der aufgeführten Maßnahmen werden daher die tatsächlich gesicherten Flurstücke aufgeführt (Anhang 02, Teil I - LBP) und die LBP-Maßnahmenpläne (Anlage 01, Teil I - LBP) angepasst. Bei der Maßnahme A_{CEF} 23.2 „Anbringung von Fledermausnistkästen“ ergeben sich keine Flächenänderungen. Die auf dem LBP-Maßnahmenplan mit der Blattnummer 25 dargestellten Flurstücke waren bereits in den Planfeststellungsunterlagen nach § 21 NABEG enthalten, nur im Maßnahmenblatt noch nicht aufgeführt.

Durch die Anpassung der tatsächlich gesicherten Flurstücke erfolgen Änderungen der LBP-Maßnahmenpläne mit den Blatt-Nr. 12, 13, 20, 29, 30, 41 und 58.

3.3.6.4 A_{CEF} 24.2 „Anlage von temporären Blühstreifen mit Schwarzbrache“

Das Maßnahmenblatt der A_{CEF} 24.2 wird u.a. aufgrund der im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung vorgebrachten Stellungnahmen angepasst.

Die tatsächlich gesicherten Flurstücke unterscheiden sich von den in den § 21-Planfeststellungsunterlagen aufgeführten Flurstücken. Im Maßnahmenblatt der Maßnahme A_{CEF} 24.2 werden daher die tatsächlich gesicherten Flurstücke aufgeführt (Anhang 02, Teil I) und die LBP-Maßnahmenpläne (Anlage 01, Teil I) angepasst (Blatt- Nr. 02, 03, 06, 07, 08, 09, 10, 16, 17, 20, 24, 32, 35, 36, 37, 38, 41, 42, 43, 44, 49, 55, 56, 57 und 58).

Der Hinweis auf die Suchräume wurde aufgrund der im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung vorgebrachten Stellungnahmen entfernt, da es sich bei den Suchräumen lediglich um eine methodische Hilfe zur Verteilung der gesuchten CEF-Flächen im räumlichen Zusammenhang handelt, die in den PFU nicht weiter dargestellt oder beschrieben wird.

3.3.6.5 A_{CEF} 30/ A 30 „Anlage von Hecken“

Der Großteil der Flächen für Hecken konnte dauerhaft gesichert werden. So kann über die ebenfalls vorgezogen umzusetzende Maßnahme A 30 über den Bedarf an CEF-Flächen hinaus auch ein Teil des naturschutzfachlichen Ausgleichsbedarfes abgedeckt werden.

Für eine Fläche konnte jedoch keine dauerhafte Flächensicherung vorgenommen werden. Für diese Fläche ist daher entsprechend einer dahingehenden Forderung im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung ein temporär befristeter CEF-Ausgleich mittels Benjeshecken vorgesehen. Die Maßnahme A_{CEF} 30 wurde entsprechend überarbeitet, so dass bezüglich dieser Fläche keine Gehölzpflanzungen mehr vorgesehen sind.

Die tatsächlich gesicherten Flurstücke unterscheiden sich von den in den § 21-Planfeststellungsunterlagen aufgeführten Flurstücken im Maßnahmenblatt der Maßnahme A_{CEF} 30/ A30 „Anlage von Hecken“. Im Maßnahmenblatt der aufgeführten Maßnahme werden daher die tatsächlich gesicherten Flurstücke aufgeführt (Anhang 02, Teil I - LBP) und die LBP-Maßnahmenpläne (Anlage 01, Teil I - LBP, Blatt-Nr. 11, 12, 13, 22) angepasst. Die Maßnahmenbeschriftung, ob es sich um die Maßnahme A_{CEF} 30 oder A 30 handelt, wurde ebenfalls in den LBP-Maßnahmenplänen angepasst.

3.3.6.6 A_{CEF} 46/ A46 „Anlage strukturreicher Waldränder“

Die tatsächlich wegerechtlich gesicherten Flurstücke unterscheiden sich von den in den § 21-Planfeststellungsunterlagen aufgeführten Flurstücken im Maßnahmenblatt der Maßnahme A_{CEF} 46/ A46 „Anlage strukturreicher Waldränder“. Im Maßnahmenblatt der aufgeführten Maßnahme werden daher die tatsächlich gesicherten Flurstücke aufgeführt (Anhang 02, Teil I - LBP) und die LBP-Maßnahmenpläne (Anlage 01, Teil I - LBP, Blatt-Nr. 58) angepasst. Insgesamt ist eine Maßnahmenfläche entfallen, die durch eine andere Fläche ersetzt worden ist. Da alle Flächen dieser Maßnahme dauerhaft gesichert werden, wurden die Flurstücke von der Maßnahme A_{CEF} 46 zur Maßnahme A46 verschoben. Die Maßnahmenbeschriftung wird in den LBP-Maßnahmenplänen angepasst.

3.3.6.7 A_{CEF} 49 / A49 „Anlage von Ausgleichshabitaten für Reptilien“

Die tatsächlich gesicherten Flurstücke unterscheiden sich von den in den § 21-Planfeststellungsunterlagen aufgeführten Flurstücken im Maßnahmenblatt der Maßnahme A_{CEF} 49/ A49 „Anlage von Ausgleichshabitaten für Reptilien“. Im Maßnahmenblatt der aufgeführten Maßnahme werden daher die tatsächlich gesicherten Flurstücke aufgeführt (Anhang 02, Teil I - LBP) und die LBP-Maßnahmenpläne (Anlage 01, Teil I - LBP) angepasst. Welche Fläche dauerhaft oder temporär gesichert werden konnte, ist unter anderem durch die Anpassung der Beschriftung in den LBP-Maßnahmenplänen ersichtlich.

Durch die Anpassung der tatsächlich gesicherten Flurstücke erfolgen Änderungen den LBP-Maßnahmenplänen (Teil I, Anhang 02) mit den Blatt-Nr. 4, 30 und 31.

3.3.6.8 A_{CEF} 50 „Anlage von Ausgleichshabitaten für den Feldhamster“

Die tatsächlich gesicherten Flurstücke unterscheiden sich von den in den § 21-Planfeststellungsunterlagen aufgeführten Flurstücke im Maßnahmenblatt der Maßnahme A_{CEF} 50 „Anlage von Ausgleichshabitaten für den Feldhamster“. Im Maßnahmenblatt der aufgeführten Maßnahme werden daher die tatsächlich gesicherten Flurstücke aufgeführt (Anhang 02, Teil I - LBP) und die LBP-Maßnahmenpläne (Anlage 01, Teil I - LBP) angepasst.

Durch die Anpassung der tatsächlich gesicherten Flurstücke erfolgen Änderungen der LBP-Maßnahmenplänen (Anhang 02, Teil I - LBP) mit den Blatt-Nr. 33, 35, 36, 37, 42, 43 und 59.

Entsprechend einer Einwendung im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung wird der Zeitpunkt der Einsaat im Maßnahmenblatt A_{CEF} 50 präzisiert. Außerdem wurde präzisiert, dass die Feldhamster ggf. aus dem Eingriffsbereich umgesiedelt werden.

3.3.7 Übergeordnetes Thema 7: Überarbeitung von Teil H Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

Tabelle 10: Übersicht der im Rahmen des Deckblattes I geänderten Planfeststellungsunterlagen

Teil	Anhang/ Anlage	Bezeichnung	Bereich
H	Anhang 01	Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag Formblätter	Formblatt Ortolan
H	Anhang 01	Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag Formblätter	Formblatt Feldhamster

Für den Fall, dass im Zuge der Besatzkontrolle durch die ÖBB ein Vorkommen des Ortolans im Wirkungsbereich des Vorhabens festgestellt wird, wurde die – im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung geforderte – Möglichkeit einer Bauzeiteinschränkung ergänzt.

Als Folge eines Einwands im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zur LBP Maßnahme des Teil I für den Feldhamster A_{CEF} 50 „Anlage von Ausgleichshabitaten für den Feldhamster“), in der fälschlicherweise eine Vergrämung des Hamsters beschrieben worden ist, wurde das Artenschutz Formblatt Feldhamster korrigiert und „Vergrämung“ durch „Umsiedelung“ ersetzt.

3.3.8 Übergeordnetes Thema 8: Überarbeitung von Teil C08 Kreuzungsverzeichnis

Ergänzung und Aktualisierung des Kreuzungsverzeichnisses aufgrund von im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung ergangenen Hinweisen sowie neuen Erkenntnissen aus Abstimmungen mit Kreuzungsbetreibern.